

# **Frauengesundheit**

## Umfrage unter 150 führenden Spezialisten

# Zielsetzung

Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA) hat das Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie der Charité mit der Experten-Umfrage „Frauengesundheit“ beauftragt. Ziel der Umfrage ist es, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, welche Krankheiten Frauen künftig verstärkt betreffen werden und bei welchen Erkrankungen mit therapeutischen Fortschritten zu rechnen ist.

Die Experten wurden unter anderem zu folgenden Aspekten befragt:

- Welche Faktoren beeinflussen in Zukunft die Gesundheit von Frauen?
- Wie gut ist der Informationsstand bei Frauenkrankheiten?
- Welche Krankheiten werden bei Frauen zunehmen?
- Bei welchen Erkrankungen rechnen die Experten kurzfristig (in den nächsten 5 Jahren) mit Therapiefortschritten für Frauen?
- Wie gut sind Frauen in Deutschland medizinisch versorgt?

## Wer wurde befragt?

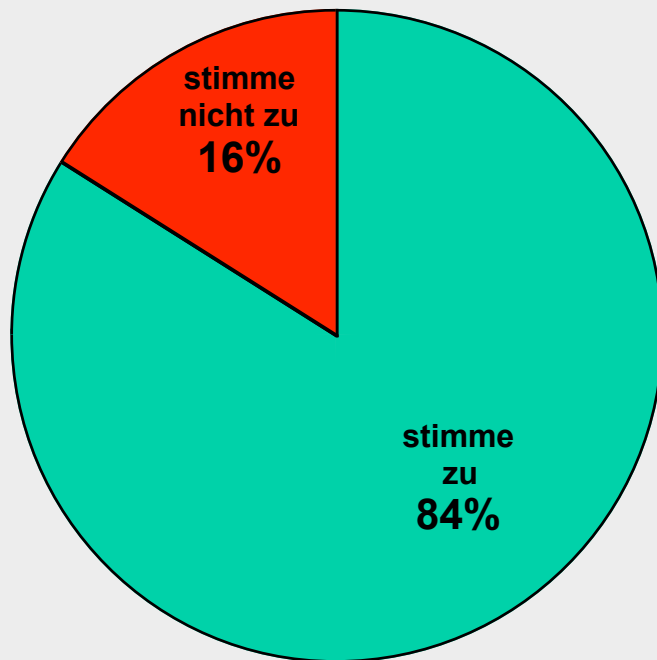
150 führende Spezialisten aus Industrie und Wissenschaft, zu gleichen Teilen aus den Fachgebieten:

- Gynäkologie  
zu frauenspezifischen Erkrankungen (z.B. Brustkrebs, Gebärmutterhalskrebs, weibliche Sterilität), Osteoporose und Verhütung
- Kardiologie / Neurologie  
zu Erkrankungen, die Frauen verstärkt betreffen (z.B. Herz-Kreislauf, Diabetes, Depressionen)

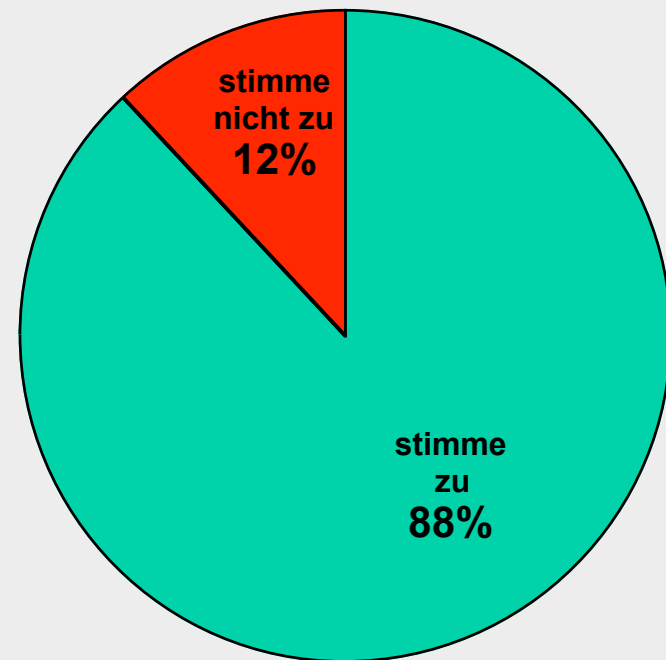
# **Welche Faktoren beeinflussen in Zukunft die Gesundheit von Frauen?**

# Frauen sind gesundheitsbewusster.

Frauen leben gesundheitsbewusster als Männer.

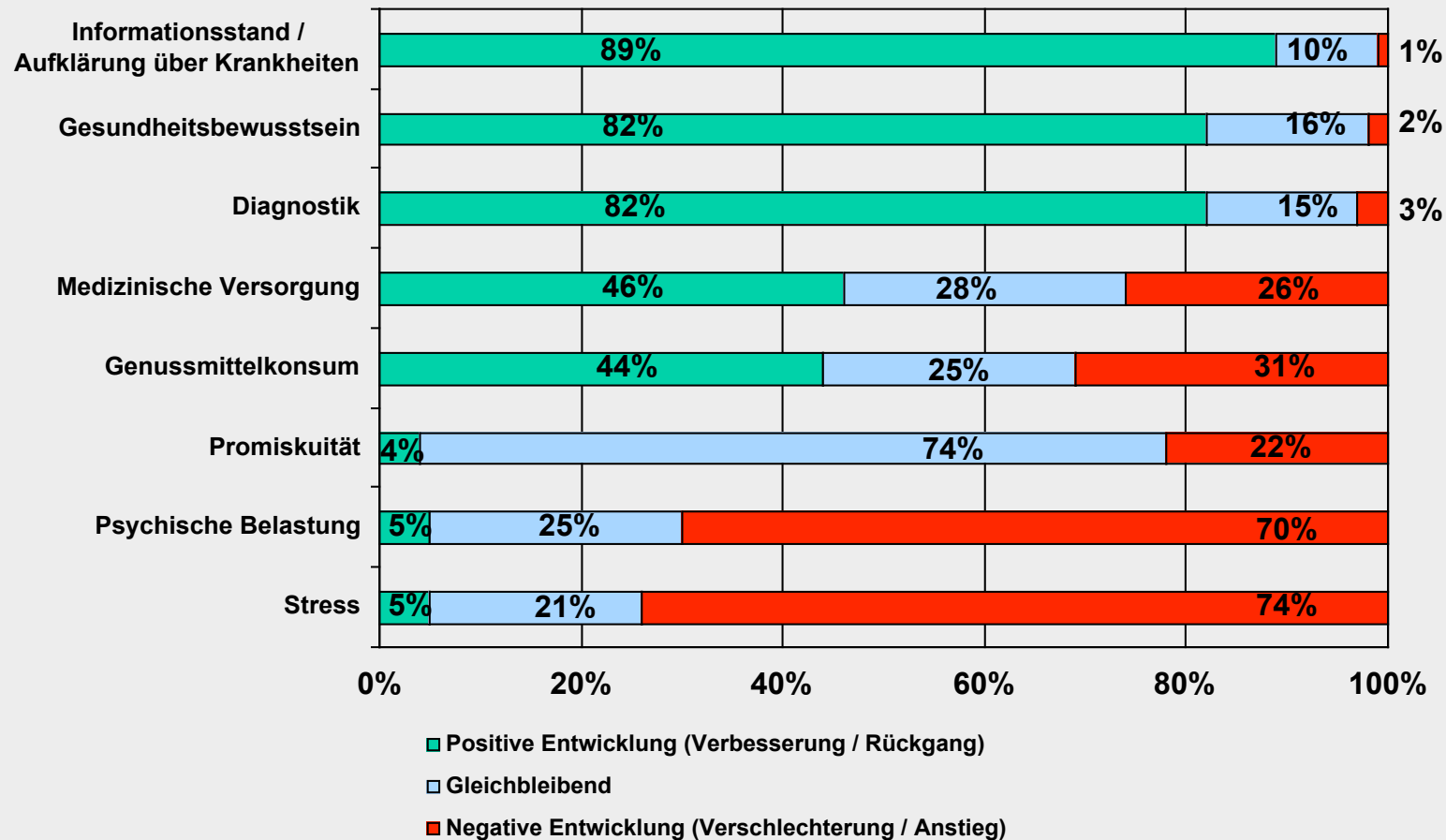


Frauen sprechen gegenüber ihrem Arzt gesundheitliche Probleme offener an als Männer.



# Stress und psychische Belastungen nehmen zu.

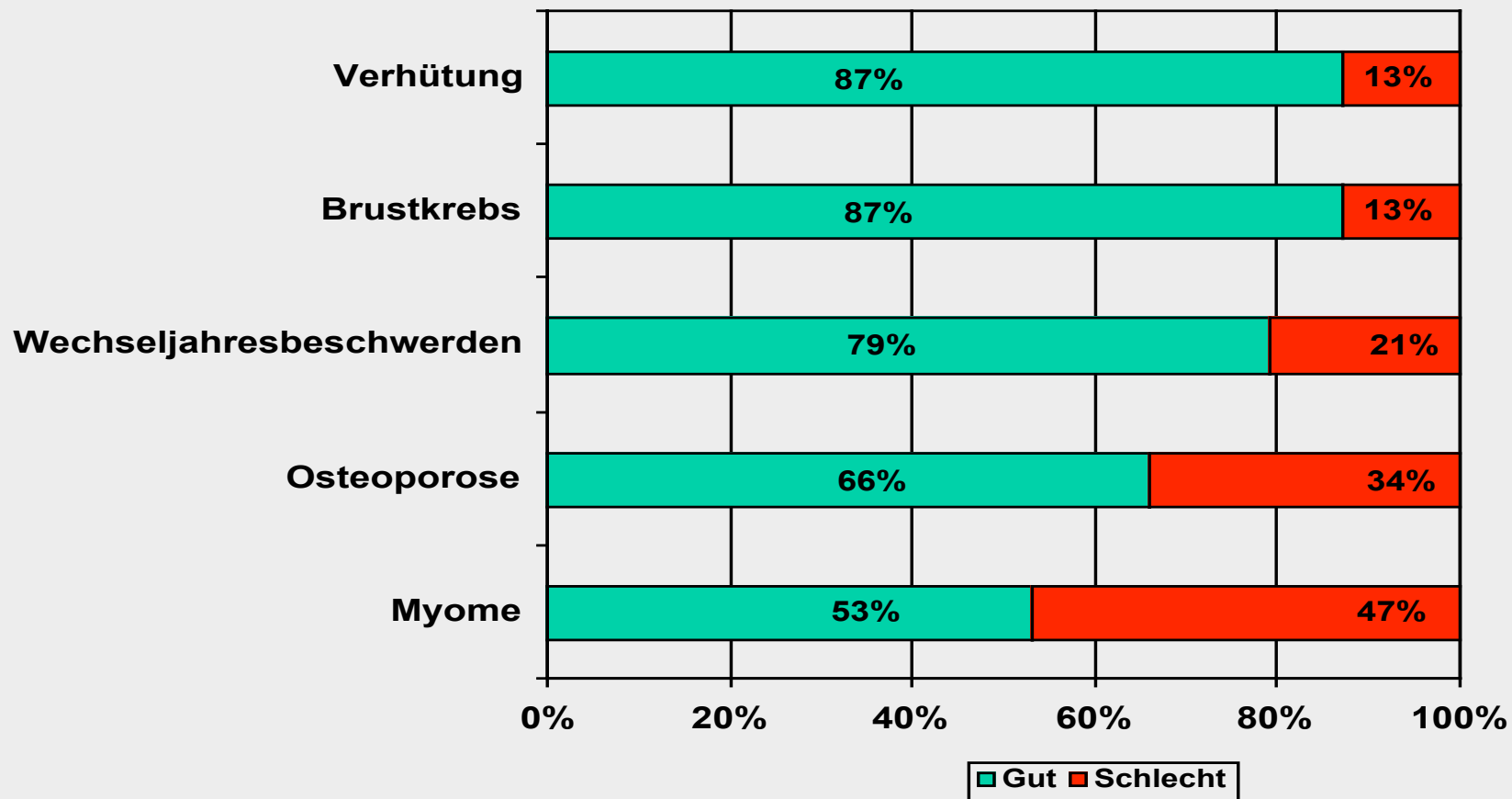
Welche Entwicklungen werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten 10 Jahren positiv bzw. negativ auf die Frauengesundheit auswirken? (Prozent der Experten)



# Wie gut ist der Informationsstand bei Frauenkrankheiten?

# Gut informiert bei Verhütung, Brustkrebs, Wechseljahresbeschwerden

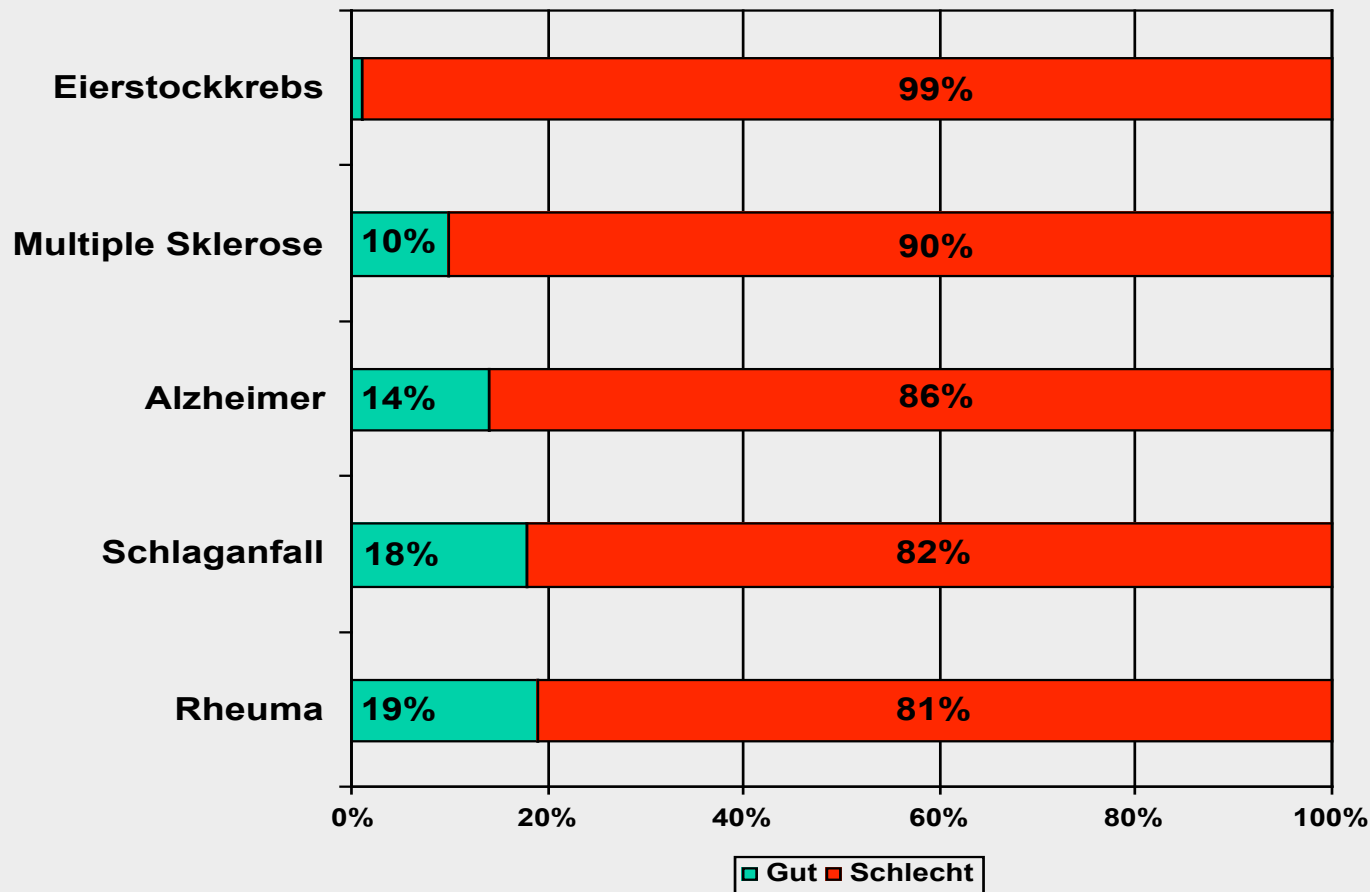
Wie schätzen Sie den Informationsstand in der Bevölkerung (Frauen) bezüglich folgender Erkrankungen bzw. Medizingebiete ein? (Prozent der Experten)





# Große Informationsdefizite bei Eierstockkrebs, Multipler Sklerose, Alzheimer

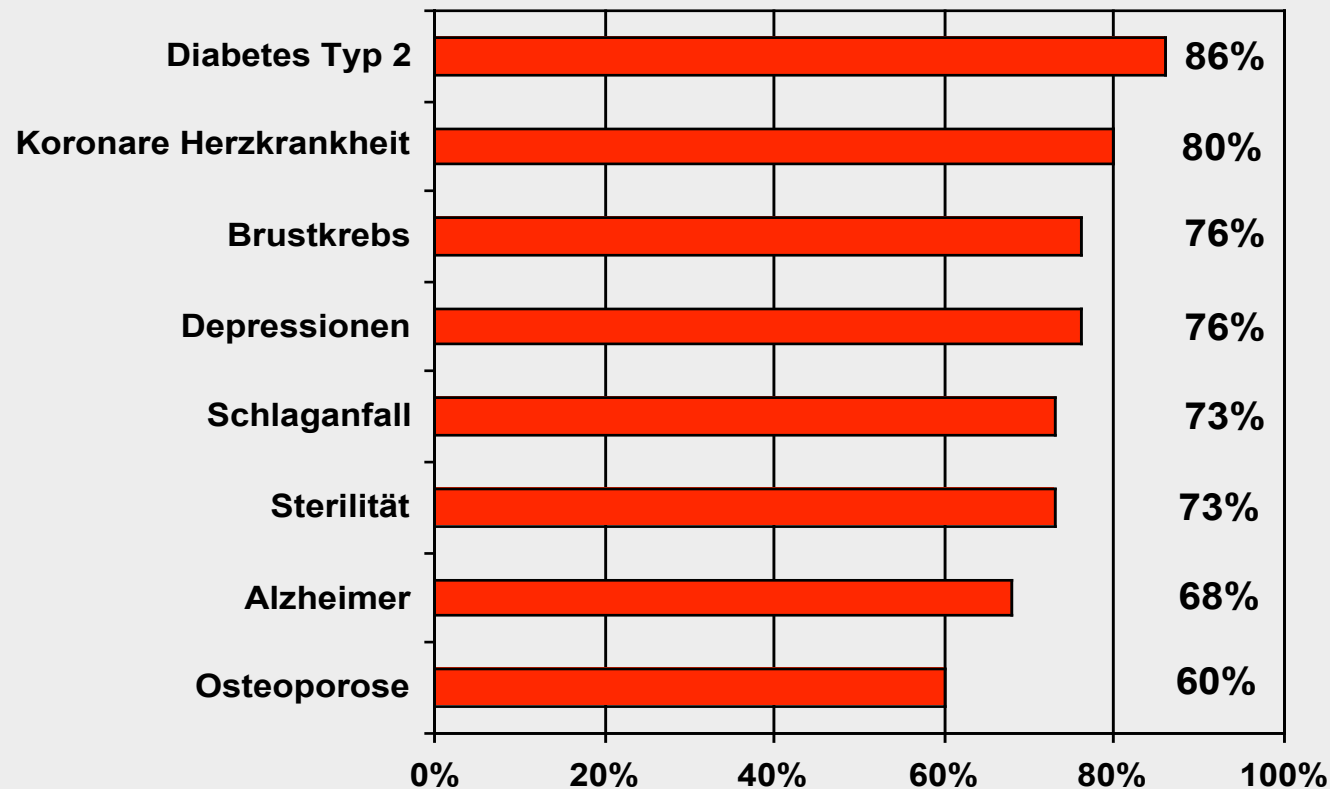
Wie schätzen Sie den Informationsstand in der Bevölkerung (Frauen) bezüglich folgender Erkrankungen bzw. Medizingebiete ein? (Prozent der Experten)



# Welche Krankheiten werden bei Frauen zunehmen?

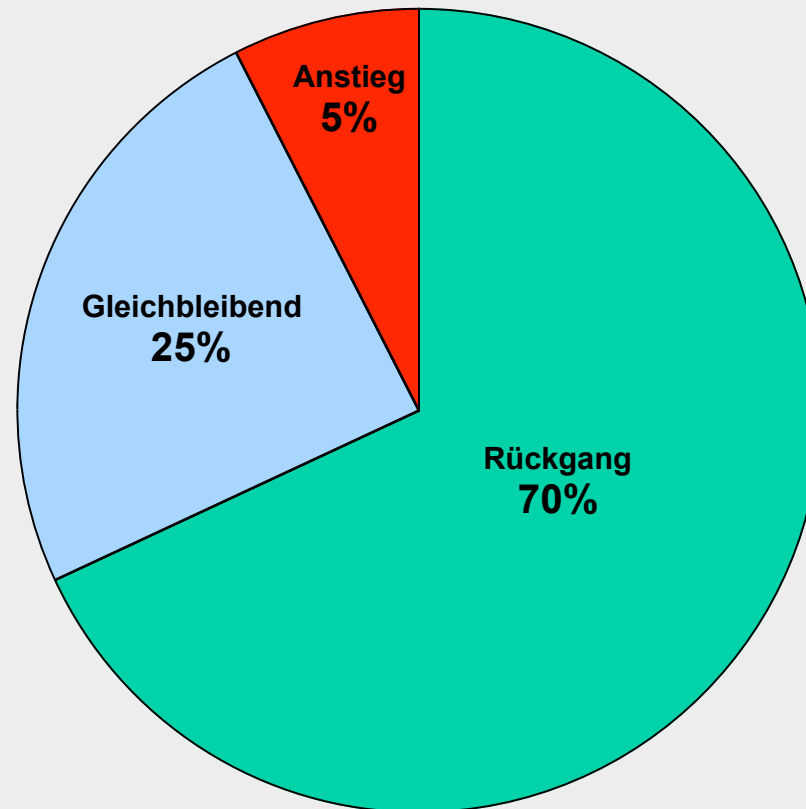
# Steigende Erkrankungszahlen bei Diabetes, koronarer Herzkrankheit und Brustkrebs

Wie schätzen Sie bei folgenden Erkrankungen die Entwicklung der Inzidenz in den nächsten 10 Jahren bezogen auf Frauen in Deutschland ein?  
(Prozent der Experten, die von einem Anstieg der Neuerkrankungen ausgehen)



# Rückgang der Erkrankungszahlen bei Gebärmutterhalskrebs durch Impfungen erwartet

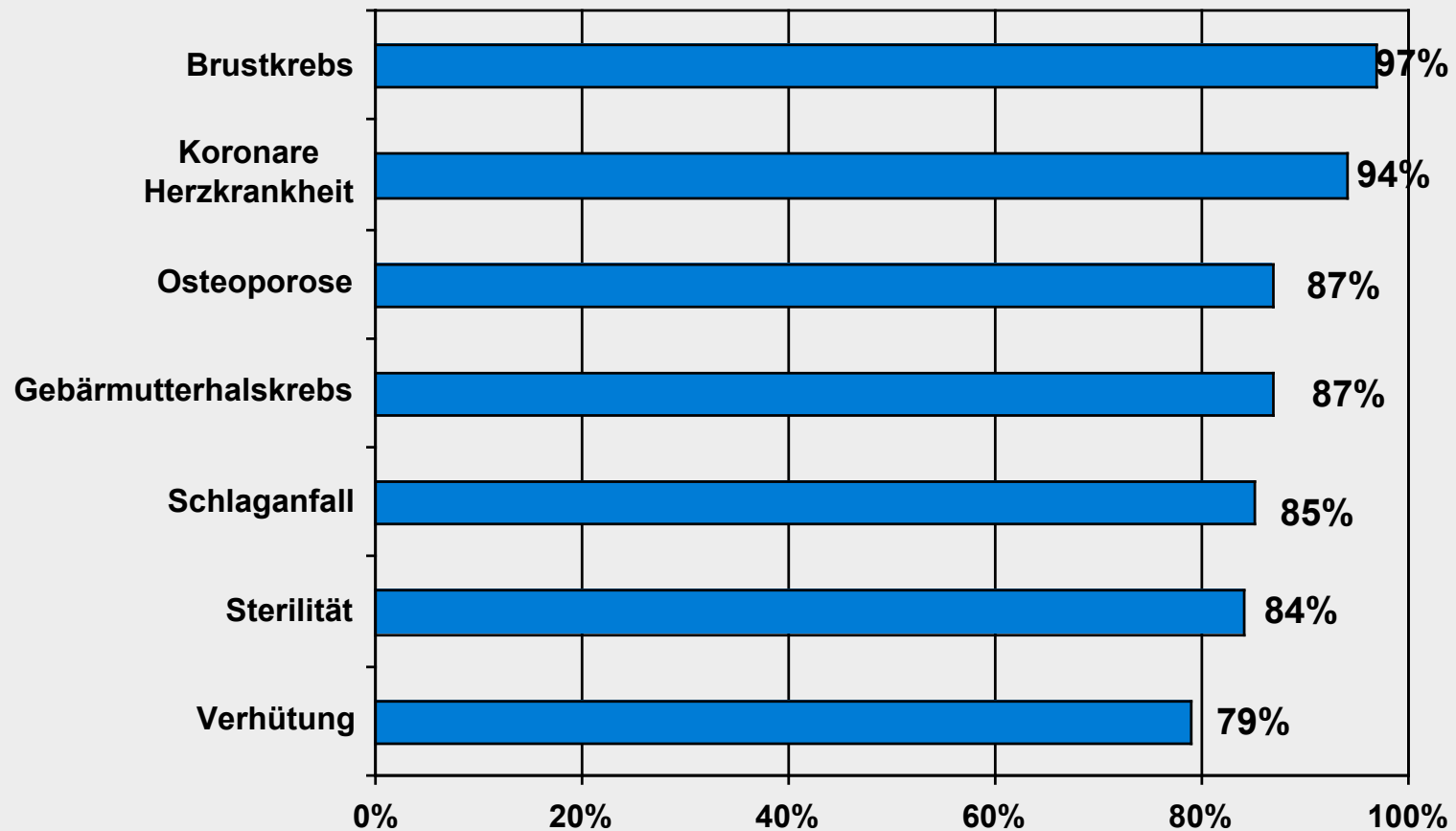
Wie schätzen Sie bei Gebärmutterhalskrebs die Entwicklung der Inzidenz in den nächsten 10 Jahren bezogen auf Frauen in Deutschland ein?



# **Was waren die größten Therapiefortschritte der vergangenen zehn Jahre?**

# Rückblick: Therapiefortschritte vor allem bei Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Prozent der Experten, die für die vergangenen 10 Jahre Therapiefortschritte für Frauen angeben



# Als Gründe für Therapiefortschritte bei Brustkrebs in den vergangenen 10 Jahren wurden unter anderem genannt:

- Verbesserte Chemotherapie (besser verträgliche, neue Medikamente)
- Targeted Therapy (Trastuzumab)
- Hormontherapie (Aromatase-Hemmer)
- Taxane
- Bisphosphonate
- Verbesserte Operationstechniken
- Screening

## Art der Fortschritte:

- ➡ Steigerung der Lebensqualität
- ➡ Lebensverlängerung
- ➡ Therapiefortschritte für Frauen vor / nach der Menopause

# Als Gründe für Therapiefortschritte bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen (KHK, Schlaganfall) in den vergangenen 10 Jahren wurden u.a. genannt:

- Akuttherapie
- Neue Medikamente (z.B. Statine, bessere antithrombotische Medikamente)
- Stents (KHK)
- Stroke Units (Schlaganfall)
- Prävention

## Art der Fortschritte:

- ➡ Steigerung der Lebensqualität
- ➡ Lebensverlängerung
- ➡ Therapiefortschritte für Frauen vor / nach der Menopause



# Als Gründe für Therapiefortschritte bei Osteoporose in den vergangenen 10 Jahren wurden unter anderem genannt:

- Bisphosphonate
- SERM / Raloxifen
- Hormontherapie
- Hormonersatztherapie (HRT)
- Bessere Diagnostik
- Bessere Aufklärung
- Prävention

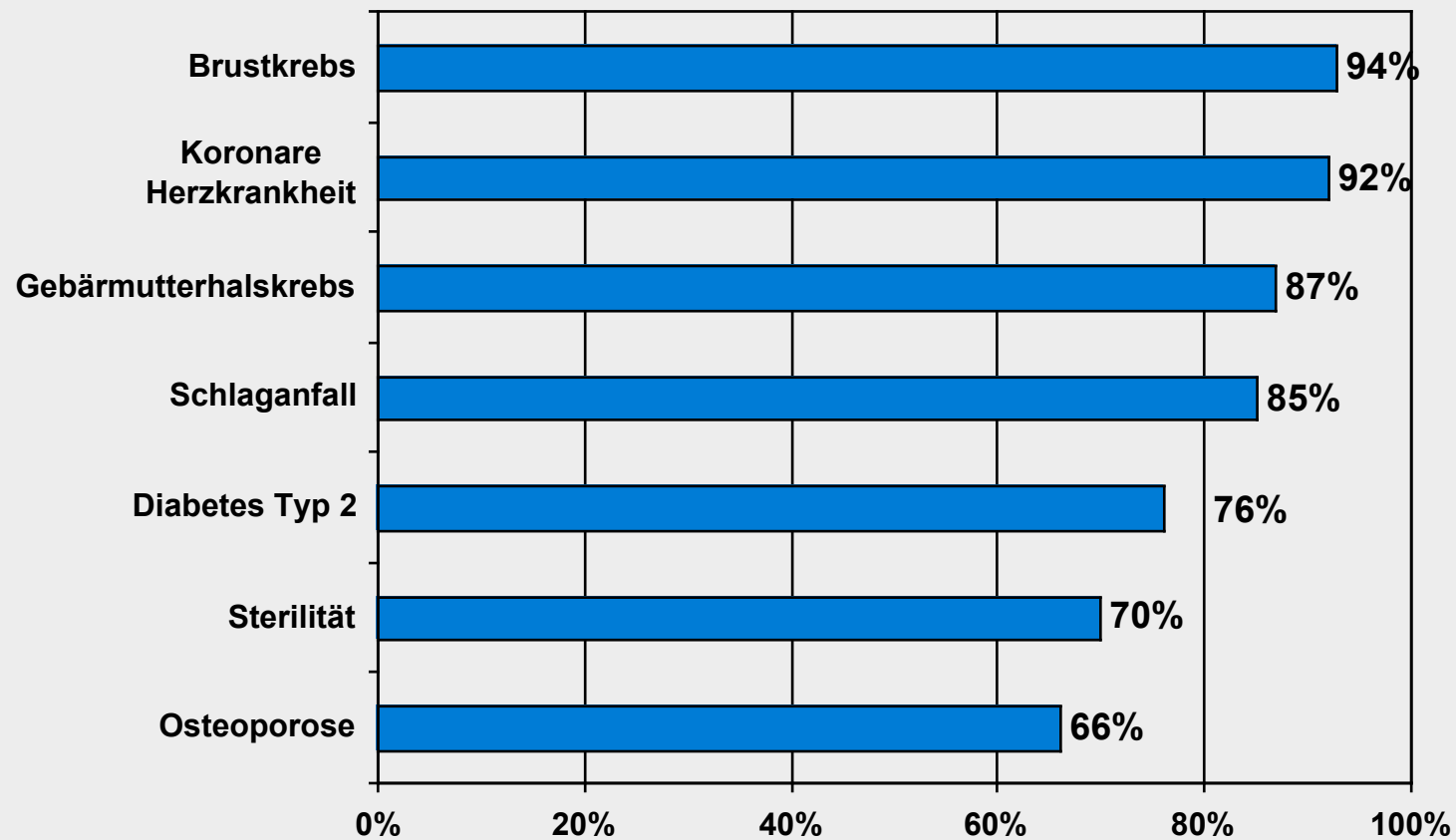
Art der Fortschritte:

 Therapiefortschritte für Frauen nach der Menopause

**Bei welchen Erkrankungen rechnen die Experten kurzfristig (in den nächsten 5 Jahren) mit Therapiefortschritten für Frauen?**

# Experten erwarten Therapiefortschritte bei Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Prozent der Experten, die kurzfristig (in den nächsten 5 Jahren) Therapiefortschritte für Frauen erwarten



# Als Gründe für mögliche Therapiefortschritte bei Brustkrebs wurden unter anderem genannt:

- Targeted Therapy (zielgerichtete Krebsmedikamente)
- Verbesserte Chemotherapie
- Verbesserte Hormontherapie
- Verbesserte Operationstechniken
- Screening

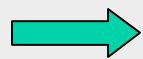
## Art der Fortschritte:

- ➡ Steigerung der Lebensqualität
- ➡ Lebensverlängerung
- ➡ Therapiefortschritte für Frauen vor / nach der Menopause

# Als Gründe für mögliche Therapiefortschritte bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen (KHK, Schlaganfall) wurden unter anderem genannt:

- Thrombolyse, antithrombotische Medikamente
- Neuroprotektive Medikamente
- Verbesserte Stents (KHK)
- Stroke Units (Schlaganfall)
- Prävention, Früherkennung

Art der Fortschritte:



Lebensverlängerung

# Als Gründe für mögliche Therapiefortschritte bei Diabetes Typ 2 wurden unter anderem genannt:

- Neue Medikamente  
(z.B. bessere orale Antidiabetika, inhalative Insuline)
- Aufklärung
- Prävention

## Art der Fortschritte:

- ➡ Lebensverlängerung
- ➡ Therapiefortschritte für Frauen nach der Menopause

# Als Gründe für mögliche Therapiefortschritte bei Osteoporose wurden unter anderem genannt:

- Neue Medikamente
- Bisphosphonate
- Hormonersatztherapie (HRT)
- Bessere Diagnostik

## Art der Fortschritte:

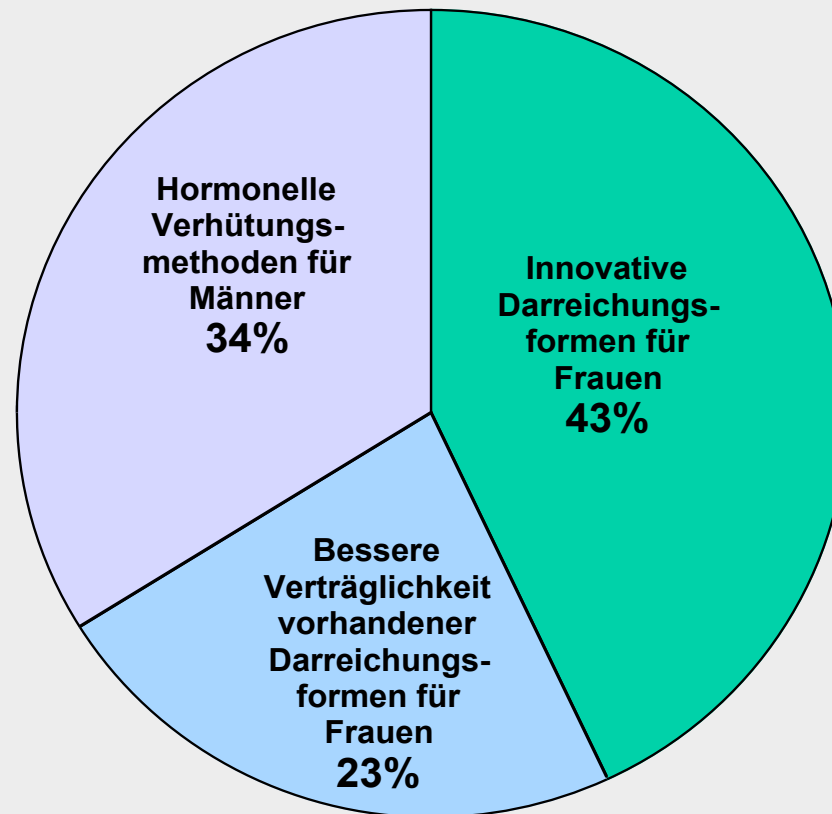
- ➡ Steigerung der Lebensqualität
- ➡ Therapiefortschritte für Frauen nach der Menopause

# Mit welchen Fortschritten ist bei der Verhütung zu rechnen?



# Verhütung: Experten setzen auf innovative Darreichungsformen und „Pille für den Mann“

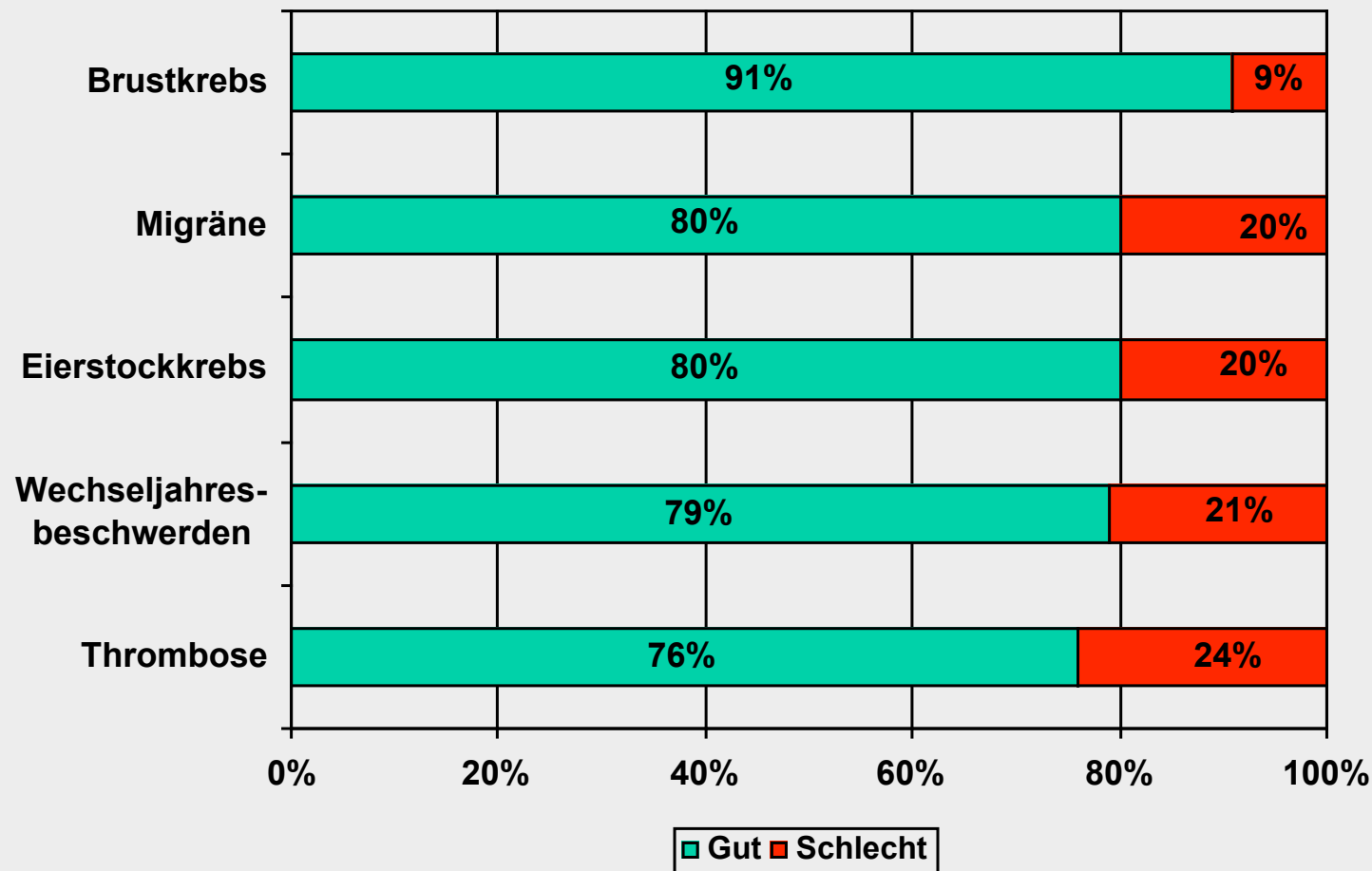
Von welchem Entwicklungstrend erwarten Sie in den nächsten 10 Jahren den größten medizinischen Fortschritt in Sachen Verhütung?



# Wie gut sind Frauen in Deutschland medizinisch versorgt?

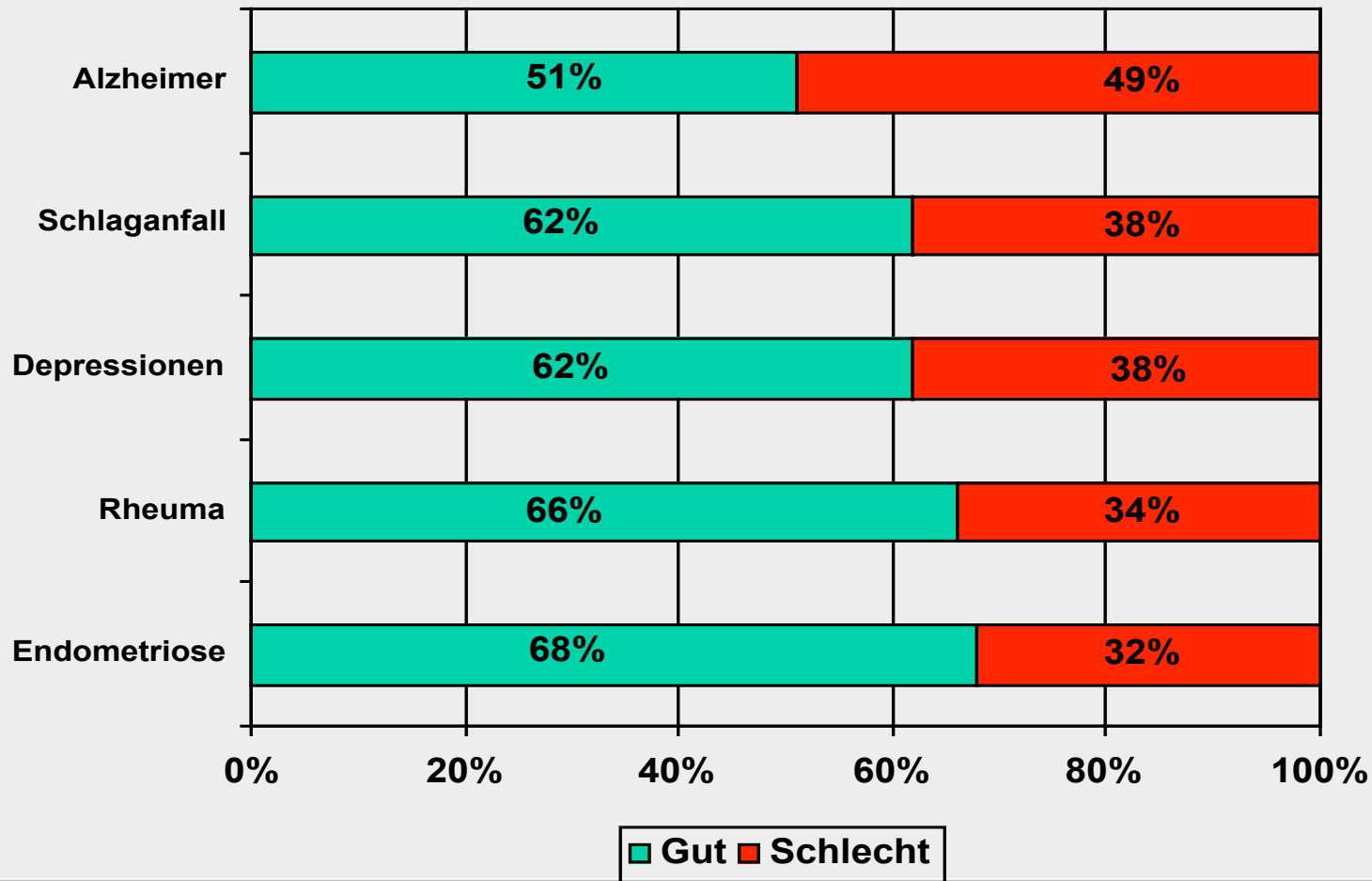
# Versorgung mit innovativen Medikamenten

Wie schätzen Sie bei folgenden Erkrankungen die derzeitige Versorgungssituation von Frauen in Bezug auf den Zugang zu innovativen Arzneimitteln ein? (Prozent der Experten)



# Jeder zweite Experten: Unterversorgung bei Alzheimer

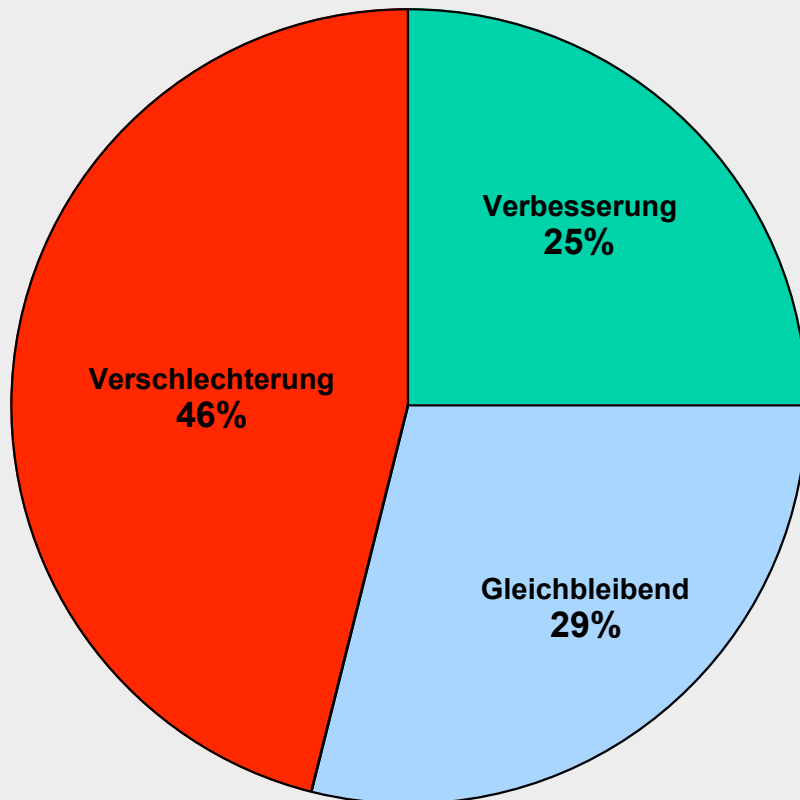
Wie schätzen Sie bei folgenden Erkrankungen die derzeitige Versorgungssituation von Frauen in Bezug auf den Zugang zu innovativen Arzneimitteln ein? (Prozent der Experten)



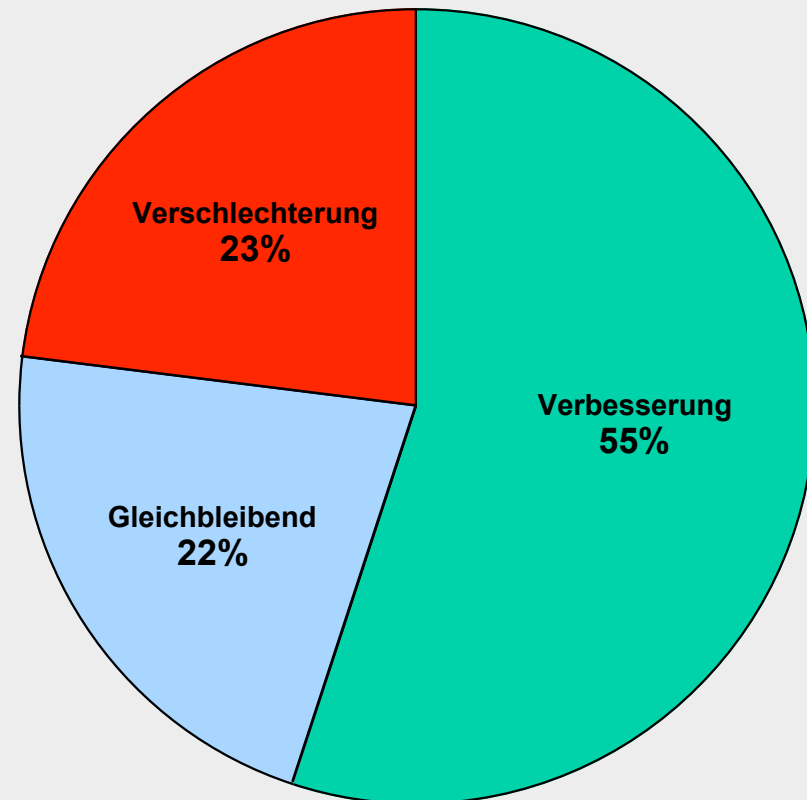
# Gynäkologen befürchten zunehmende Unterversorgung

Wie wird sich Ihrer Meinung nach die allgemeine Versorgungssituation von Frauen in Bezug auf den Zugang zu innovativen Arzneimitteln in den nächsten 5 Jahren entwickeln?

Gynäkologie



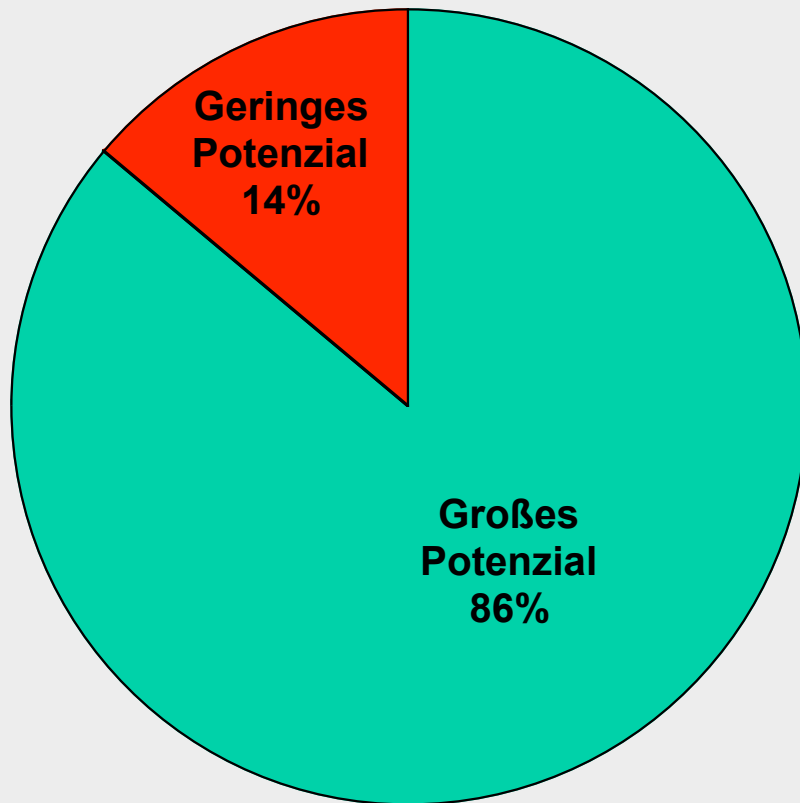
Kardiologie/Neurologie



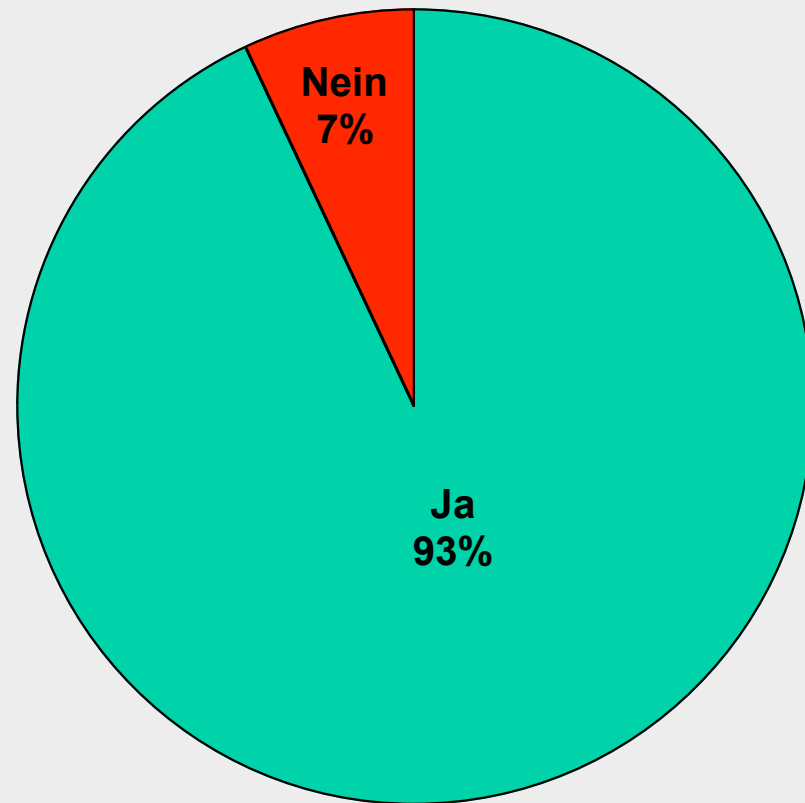
# **Wie groß ist das Potenzial, mit Medikamenten Folgekosten zu reduzieren?**

# Diabetes Typ 2: Medikamente verhindern Folgeerkrankungen und senken Folgekosten

Wie schätzen Sie das Potenzial ein, durch eine medikamentöse Behandlung von Diabetes Typ 2 Folgeerkrankungen zu verhindern?

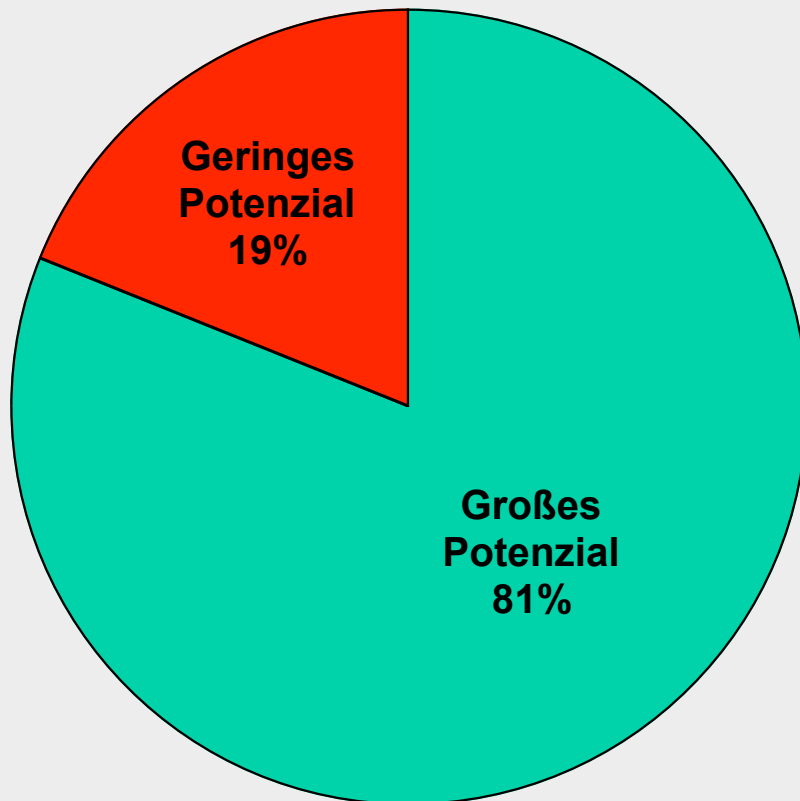


Lassen sich Ihrer Meinung nach durch eine medikamentöse Behandlung von Diabetes Typ 2 Folgekosten senken?

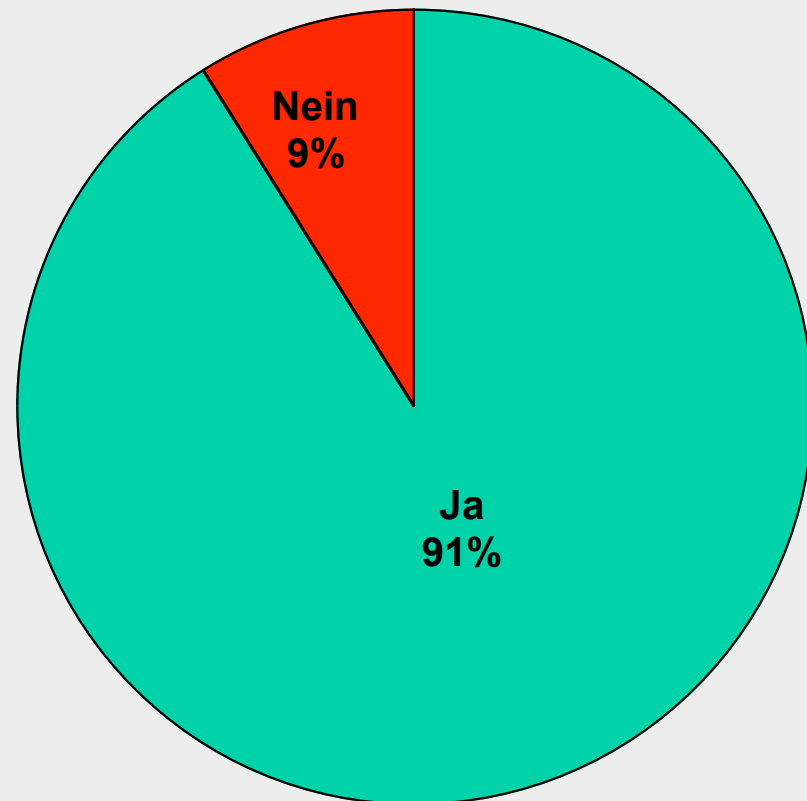


# Osteoporose-Therapie verhindert Knochenbrüche und reduziert Folgekosten

Wie schätzen Sie das Potenzial ein, durch eine medikamentöse Behandlung der Osteoporose die Frakturnrate zu senken?



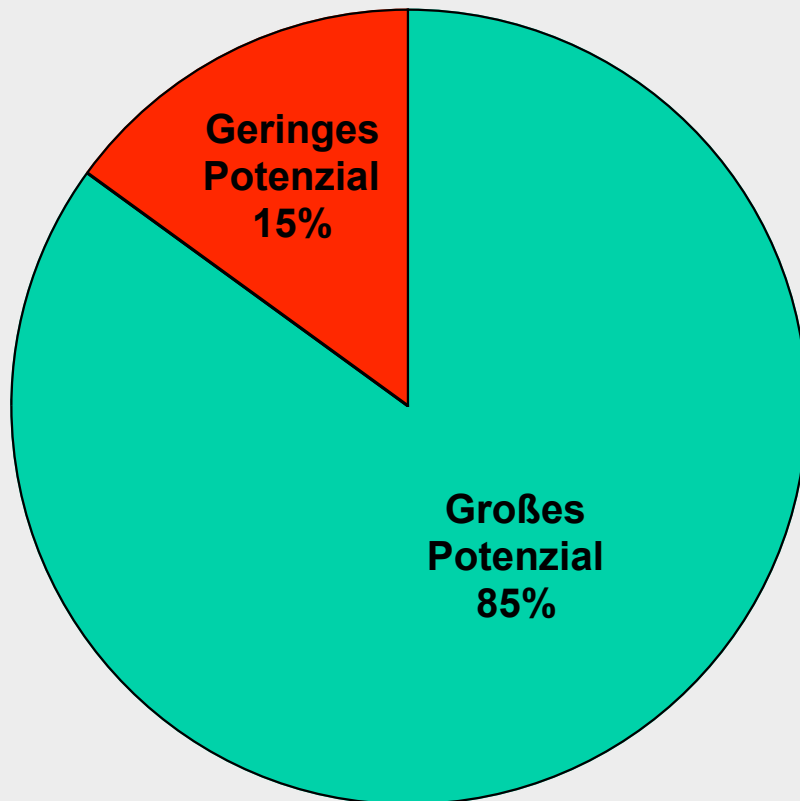
Lassen sich Ihrer Meinung nach durch eine medikamentöse Behandlung der Osteoporose Folgekosten aufgrund von Komplikationen (Frakturen) senken?



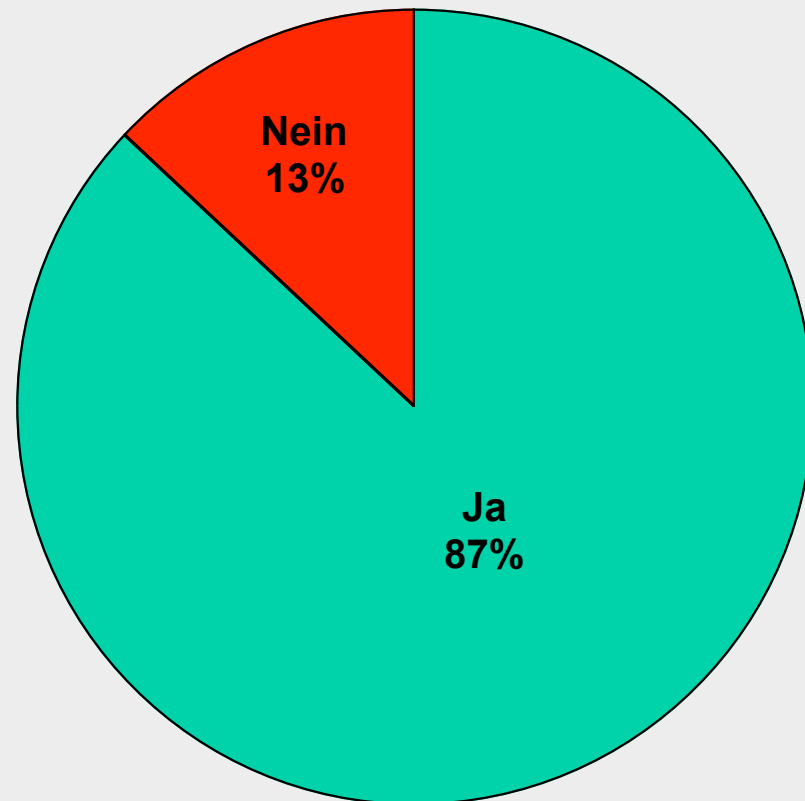


# Große Hoffnung in Schutzimpfungen gegen Gebärmutterhalskrebs

Wie schätzen Sie das Potenzial ein, durch Impfungen gegen HPV in Zukunft die Gebärmutterhalskrebsrate zu senken?



Lassen sich Ihrer Meinung nach durch Impfungen gegen HPV in Zukunft Folgekosten durch Komplikationen wie z.B. Gebärmutterhalskrebs senken?



# Zusammenfassung

1. Zunehmender Stress und psychische Belastungen sind große Risikofaktoren für die Frauengesundheit.
2. Bei Diabetes, koronarer Herzkrankheit und Brustkrebs werden steigende Erkrankungszahlen erwartet.
3. Die Erkrankungszahlen bei Gebärmutterhalskrebs könnten durch Impfstoffe deutlich gesenkt werden.
4. Die größten Therapiefortschritte für Frauen werden innerhalb der nächsten 5 Jahre bei Brustkrebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen erwartet.
5. Die Hälfte der Befragten sieht Alzheimer-Patientinnen schlecht versorgt.
6. Medikamente bieten großes Potenzial zur Verhinderung von Folgeerkrankungen und Folgekosten.